

politik. offen NEWSLETTER

Ausgabe: 02/Feb 2015 • Herausgeberin: Hanka Kliese, MdL; Texte: Sabine Sieble, Florian Reichold, Hanka Kliese • Gestaltung: Lysann Németh

Liebe Leserinnen und Leser,

ob im Koalitionsvertrag auf Landesebene mehr als schöne Worte stehen, entscheidet der Haushalt. Dieser liegt in seiner ersten Fassung vor und offenbart uns Verbesserungen und Änderungsbedarfe. Den genauen Werdegang des Haushaltes erkläre ich, nahezu in "leichter Sprache" (leider nicht ausschließlich), in diesem Newsletter.

Außerdem lesen Sie von unseren vielen kleinen und größeren Aktivitäten der letzten Wochen in meinem Wahlkreis und in Dresden. Wir freuen uns auch über zwei Gastbeiträge in diesem Newsletter. Und weil ein neues Jahr in der Regel auch Neues bringt, werden wir ab sofort immer mal externe Beiträge veröffentlichen, aber auch interessante Menschen und Projekte vorstellen.

Eine angenehme Lektüre wünscht

Hanka Kliese



Vom Werden eines Doppelhaushalts – Teil 1

Von Hanka Kliese

Wie entsteht eigentlich der Doppelhaushalt, welcher die kommenden zwei Jahre über soziale, kulturelle, innenpolitische und viele andere Belange im Freistaat Sachsen wesentlich bestimmen wird?

Wir, die Abgeordneten, sind der Haushaltgesetzgeber. Urheber des Haushaltes sind wir aber nicht. Der [Entwurf](#) wurde den Abgeordneten und der Öffentlichkeit Anfang Februar zu einer ersten Haushaltsplenarsitzung durch den Finanzminister vorgestellt. Die einzelnen Fraktionen hatten dann die Gelegenheit, sich dazu zu äußern. DIE LINKE und die Grünen etwa kritisierten die Verbesserungen im Kita-Bereich als nicht ausreichend. Für uns war die Verbesserung des Kitaschlüssels in den Koalitionsverhandlungen eine *conditio sine qua non* – eine Bedingung, ohne die der Vertrag nicht zustande gekommen wäre. Gleichzeitig gehörte er zu den am härtesten umkämpften Punkten – aufgrund der Kostenintensität. Die SPD gab sich im Mitgliedervotum mit einer Kompromisslösung zufrieden – eine Verbesserung tritt ein, dauert aber lange und wird für die jetzige Kitakindergeneration kaum mehr wirksam. Kröten soll man schlucken, nicht kauen. Es ist uns gelungen, unsere "in Stein gemeißelten" Forderungen gut umzusetzen: neue unbefristete Lehrerstellen, mehr Polizei. Auch für das Förderprogramm "Weltoffenes Sachsen", wo wir ja momentan offensichtlich besonders hohe Bedarfe haben, gibt es einen erfreulichen Aufwuchs.

Was passiert nun mit dem Haushaltsentwurf?

Fortsetzung Seite 2



Wie unten im Bild sieht es aus, wenn die Abgeordneten im Sächsischen Landtag den Haushaltsentwurf erhalten



Vom Werden eines Doppelhaushalts – Teil 2

Von Hanka Kliese

Fortsetzung von Seite 1

Die Abgeordneten haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Etwa, weshalb es bei dem einen oder anderen Titel einen Sperrvermerk gibt, weshalb es eine Absenkung oder einen Aufwuchs eines bereits vorhandenen Titels gibt und vieles mehr. Anschließend können Änderungsanträge gestellt werden. Hier wird die Kraft des Parlaments deutlich: Einigt sich eine Mehrheit beispielsweise, dass ein Bereich zu kurz gekommen ist und mehr Geld bekommen soll, kann dies durch einen Änderungsantrag im Plenum oder Ausschuss noch verändert werden. Es gibt also Spielräume. Die stoßen an Grenzen, wo Deckungsquellen gesucht werden müssen, also gesagt werden muss, wo das Geld, was anderswo hinzukommen soll, weggenommen werden kann.

Unsere Aufgabe ist es nun, alle im Koalitionsvertrag festgeschriebenen Vorhaben auf ihre Umsetzung im Haushalt zu prüfen. Genau dann ist der Vertrag nämlich tatsächlich als politischer Erfolg der SPD zu bewerten.

Anfang März müssen die Mehrheiten für Änderungen gefunden und Anträge formuliert sein, in der letzten Aprilwoche passiert der Haushalt das Plenum, mit den mehrheitsfähigen Änderungen. Bis dahin ist viel zu tun: Gespräche mit Verbänden und Vereinen, den Koalitionskollegen von der CDU und das Festlegen der eigenen Prioritäten auf einer fraktionsinternen Klausurtagung.

Wer mehr über den Haushalt erfahren will, kann am 21. Mai um 14.00 Uhr ins Bürgerhaus Brühl Nord kommen, dort stelle ich ihn für interessierte Bürgerinnen und Bürger vor. Bereits am 21. April um 19 Uhr besteht die Möglichkeit, sich im Rahmen der Sitzung meines SPD-Ortsvereins Mitte-Nord mehr über den Haushalt zu informieren. (Der Ort wird auf meiner Homepage bekannt gegeben.)

Wer noch die Möglichkeit haben will, hinsichtlich einer Änderung vorzusprechen, sollte mich sehr bald kontaktieren, denn es bleiben nur noch wenige Tage zum Einreichen der Änderungsanträge.

Ich freue mich auf Anregungen und Interesse an einem alles andere als trockenen Thema.



Der Werdegang der Beratungen zum sächsischen Doppelhaushalt 2015/26

Erste Plenarsitzung im Jahr 2015

Bevor Anfang Februar der Doppelhaushalt 2015/16 in den Sächsischen Landtag eingebracht wurde, kamen die 126 Abgeordneten bereits Ende Januar zu ihrer ersten Sitzung im neuen Jahr zusammen. Als inklusionspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion sprach Hanka Kliese zum Antrag ihrer und der CDU-Fraktion „[Auf dem Weg zu einer inklusiven Hochschule](#)“. Außerdem reagierte sie mit einem Redebeitrag auf den von der Fraktion DIE LINKE eingebrachten Antrag zur „[Neuplanung der 4. Sächsischen Landesausstellung für Industriekultur](#)“.

**Asyl und Integration – Themenseite informiert umfassend**

Nicht erst seit Pegida und andere *gida-Ableger durch sächsische Städte „spazieren“, beschäftigen sich die die SPD Sachsen sowie die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag mit den Themen Asyl und Integration. Viele Genossinnen und Genossen sind seit Jahren in Bündnissen und Projekten aktiv, die Begegnungen zwischen Zugewanderten und Einheimischen ermöglichen. Viele Abgeordnete informieren regelmäßig in Podiumsdiskussionen über politische Vorhaben oder stehen in Bürgersprechstunden Rede und Antwort.

Die [Themenseite Integration und Asyl](#) bündelt die vielfältigen Aktivitäten der Abgeordneten der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, stellt die eigenen Positionen vor und setzt sich mit den Forderungen von Pegida auseinander.

Das Integrationspolitische Positionspapier der SPD Sachsen finden Sie [hier](#).



7. Jugendpressetag der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag – Gastbeitrag von Valentin Welz

Politiker lieben und fürchten Pressekonferenzen. Sie sind für sie eine Möglichkeit, sich zu präsentieren und zugleich sich zu blamieren. Umso erfreulicher war es, dass die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag am 28.1.2015 zum Jugendpressetag rief, dem wir natürlich als "PenneTrant" folgten. Nach kurzer Vorstellungsrunde machten Carolin Schneider und ich dem Namen unserer Schülerzeitung alle Ehre. Herr Panter, Fraktionsvorsitzender der SPD, schien heilfroh, als der erlösende Aufruf zur Plenarsitzung kam. Wir waren umso enttäuschter, denn die Fragen bezüglich Pegida, Industrie 4.0, Legalisierung von Cannabis und Lehrermangel waren noch lange nicht beantwortet.

Gelegenheit dazu gab ein exklusives Interview mit der Chemnitzerin und stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Hanka Kliese beim Mittagessen. In entspannter Atmosphäre mit Blick auf die Elbe erhaschten wir einen Einblick in das durchaus spannende Alltagsleben einer Politikerin. Die Wiederbelebung des Brühls, Förderung von Jugendorganisationen und das Zusammenleben von Jung und Alt in Mehrgenerationsmodellen sind ihr sehr wichtig. Ihre größte Sorge schien allerdings die Politikverdrossenheit vieler Chemnitzer zu sein, welche ihrer Meinung nach auch Anlass für Demonstrationen wie Cegida ist. Sie ist deshalb jederzeit dazu bereit, eure Fragen zur Politik zu beantworten. Meldet euch einfach telefonisch (0371 3563566) oder per E-Mail (kontakt@hanka-kliese.de) bei ihr. Vielleicht werdet ihr sie auch bei der Gegendemonstration zu Cegida antreffen und könnt sie dann mit Fragen löchern.

Uns machte das einen Heidenspaß und wir lernten, dass Politiker wie sie eben doch nur ganz normale Menschen sind. Menschen mit nicht selten einem Arbeitstag von 5:30 bis 21:00 Uhr, welche sich jederzeit in Kreuzverhören von Journalisten beweisen und gleichzeitig den Bezug zum Bürger wahren müssen. Abgeordneter Henning Homann stand dies noch bevor. Ein Schulungsseminar zum Führen von Interviews ermöglichte uns, seinen verworrenen "Politikerantworten" zu folgen und diese kritisch zu hinterfragen. Konkrete Antworten verlangen konkrete Fragestellungen, weshalb auch wir ständig gefordert wurden. So stellte sich am Ende des Tages heraus, dass die SPD Cannabis legalisieren möchte, eine kostenfreie Schülerbeförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab 2016 durchsetzen und mehr Lehrer und Polizisten einstellen möchte. Das klingt doch schon mal nicht schlecht, oder?

Bei dem schönen Rahmenprogramm sollte aber nicht vergessen werden, dass die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag sich bei dem Jugendpressetag präsentiert. Es ist für eure Meinungsbildung wichtig, weitere Parteiprogramme zu analysieren. Schaut auch mal auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung vorbei (www.bpb.de). Politik geht jeden an. Wenigstens das sollte aus den vielen -GIDA Demonstrationen hervorgehen.

Valentin Welz schreibt für die Schülerzeitung „PenneTrant“ des Chemnitzer Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums.



Hanka Kliese im Gespräch mit Schüler Valentin Welz im Restaurant des Sächsischen Landtags (Foto mit freundlicher Genehmigung von E.-H. Langhof)



Besuch in der Therapiehundeschule – Von Sabine Sieble

Auf ein Jahr Ausbildung von Therapiehunden blickte am 12. Januar die Hundetrainerin und Verhaltensberaterin Mandy Kaldenbach im erzebirgischen Thermalbad Wiesenbad zurück. Die Zuhörer, darunter Mitstreiter und Kursteilnehmer der vergangenen Monate, erfuhren, welche Inhalte in den Kursen vermittelt werden, wie die Ausbildung eines Therapiehundes (und auch seines Herrchens oder Frauchens) vonstattengeht und v.a. wo Therapiehunde überall eingesetzt werden.

Für Hanka Kliese, inklusionpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, die das Projekt und den dahinterstehende Verein „[Selbsthilfeverband Soziale Projektorganisation e.V.](http://www.selbsthilfeverband-soziale-projektorganisation-e.v.)“ seit Jahren begleitet, war es spannend zu erfahren, wie Hunde Menschen mit Behinderungen assistieren und auch welche sozialen und psychisch wohltuenden Wirkungen sie für Menschen entfalten können.

Mehr Informationen gibt es unter: <http://www.therapie-hunde.info/>



„Azubi“ Lady in der Therapiehundeschule

ASF-Lesung „Karriere, Küche, Kind – die Frauenfrage im 21. Jahrhundert“ – Von Sabine Sieble

Gespickt mit vielen persönlichen Erfahrungen diskutierten am 25. März in der Lila Villa Frauen über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Den Impuls gaben die SPD-Landtagsabgeordnete Hanka Kliese, die Journalistin Dr. Susanne Kailitz und die Politikwissenschaftlerin Sabine Sieble mit der [Vorstellung dreier Bücher](#) beruflich erfolgreicher Frauen.

Die These „Wir leben heute mit den Errungenschaften der Frauenbewegung und sind trotzdem unzufrieden“ der britischen Ökonomin Alison Wolf wurde auch vor dem Hintergrund unterschiedlicher Generationenerfahrungen, die die Zuhörerinnen mitbrachten, diskutiert. Nicht selten unterliegen Frauen heute einem gefühlten und tatsächlichen „kollektiven Druck“, Erwartungen an eine „gute Mutter, Arbeitnehmerin oder Arbeitgeberin und Partnerin“ zu erfüllen.

Fazit des Abends: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bleibt zum einen eine individuelle, zum anderen aber auch eine strukturelle und damit auch gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die verständnisvolle Kollegen und Arbeitgeber aber auch ein Bewusstsein dafür verlangt, dass Familien Zeit brauchen.

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) Chemnitz freut sich über Mitstreiterinnen, die Interesse an diesen und weiteren gleichstellungspolitischen Themen haben. Interessierte Frauen (auch ohne Parteibindung) können sich gern bei Hanka Kliese (kontakt@hanka-kliese.de) melden.



Dr. Susanne Kailitz und Hanka Kliese bei der Lesung im Frauenzentrum Lila Villa

**Aktion der Chemnitzer Fraueninitiativen: One Billion rising... Von Sabine Sieble**

...eine Milliarde erhebt sich gegen Gewalt an Frauen – an dieser weltweit stattfindenden Aktion beteiligte sich am 14. März die Chemnitzer Fraueninitiativen, darunter auch die ASF Chemnitz mit Julia Bombien und Sabine Sieble. Ziel der Aktion ist es, mittels eines gemeinsam aufgeführten Tanzes am weltweiten Aktionstag auf das Thema Gewalt an Frauen aufmerksam zu machen.

Die Besucher des Einkaufszentrums Sachsen-Allee staunten deshalb nicht schlecht, als zunächst die Trommeln der Gruppe „DZEE-Wo“ gemäß dem Motto eines Plakates „Trommelschlag statt Faustschlag“ erklangen und schließlich [ca. 50 Frauen und Männer zum Lied „Break the chain“ eine einstudierte Choreografie tanzten](#). Bevor ein zweites Mal, dieses Mal auf die deutsche Liedversion „Sprengt die Ketten“ getanzt wurde, klärten Wortbeiträge von Frauen die ca. 200 Zuschauer über die Aktion auf.

Die Aktion hat v.a. symbolischen Charakter; trägt aber dazu bei, auf ein Thema aufmerksam zu machen, welches oft ein gesellschaftliches Tabu ist. Die Chemnitzer Fraueninitiativen um die Gleichstellungsbeauftragte Pia Hamann wollen sich auch im nächsten Jahr an der Aktion beteiligen.



One Billion rising-Tanzaktion der Chemnitzer Fraueninitiativen in der Chemnitzer Sachsen-Allee

**ASJ-Fachforum zum Thema Integration – mit Gastbeitrag von Jürgen Renz**

Unter dem Motto „Werte verteidigen – Flüchtlingen helfen – Integration gestalten“ lud die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen am 27. März zu ihrem jährlichen Fachforum in das Georg-Landgraf-Forum ein.

Den Impulsvortrag zu Pegida und den Umgang mit der Protestbewegung gab der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Sächsischen Landtag, Volkmar Zschocke. Anschließend diskutierten Zschocke sowie der Bundesverwaltungsrichter Prof. Dr. Uwe Berlit, die Islamwissenschaftlerin Isabella Schwaderer und die Ausländerbeauftragte der Stadt Chemnitz, Etelka Kobuß über Maßnahmen gelingender Integration sowie den Umgang mit dem Islam.

In einem [Beitrag](#) auf der Homepage der SPD Chemnitz gibt der Rechtsanwalt und Vorsitzende der ASJ Sachsen, Jürgen Renz, einen Einblick in die Diskussionen und Ergebnisse eines spannenden Fachtags.



Der Vorsitzende der ASJ Sachsen, Jürgen Renz (am Pult) begrüßt die Gäste des Fachforums

